BNY MELLON

2. Ausgabe

Der Run auf Anleger

Am Scheideweg:

Nachfrage der Anleger und Realität der Fondsmanager

von Alan Flanagan und Peter Salvage, Alternative Investment Services, BNY Mellon

VERÄNDERUNG LIEGT IN DER LUFT: 98 % der Fondsmanager sind der Ansicht, dass bei den Anlegern der Bedarf nach neuen operativen Lösungen besteht

KARTEN AUF DEN TISCH: 59% der Anleger messen der Transparenz bei der Auswahl von Vermögensverwaltern eine hohe Bedeutung bei. 71 % der Manager gaben an, in den nächsten zwölf Monaten eine höhere Transparenz zu bieten

GELD REGIERT DIE WELT: Fast vier Fünftel der Anleger streben bei Fondsmanagern niedrigere Gebühren an. 68 % der Fondsmanager äußerten, dass sie niedrigere Verwaltungsgebühren anbieten werden.

GROßE ERWARTUNGEN: Die größten Anleger (mit einem verwalteten Vermögen von über 51 Mrd. USD) haben auch die höchsten Ansprüche. 67 % dieser Gruppe stufen die Transparenz als äußerst wichtig ein. 74 % sind der Ansicht, dass die Gebührenstruktur von hoher Bedeutung ist.

Im Zuge des stetigen Anstiegs des verwalteten Vermögens alternativer Fondsmanager (2017 wurde laut Preqin[1] ein Rekordwert von 7,7 Bio. USD verzeichnet), gewinnen institutionelle Anleger sichtlich Vertrauen, wenn es darum geht, Allokationen in den verschiedenen Anlageklassen vorzunehmen.

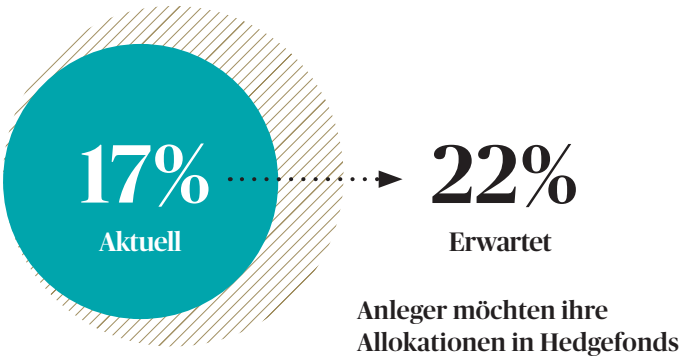
Gleichzeitig machen sie auch immer deutlicher, was sie von Fondsmanagern erwarten, wobei Gebühren und Transparenz ganz oben auf ihrer Wunschliste stehen.

Unsere Umfrage—*The Race for Assets*[2]—hat gezeigt, dass mehr als die Hälfte der Anleger davon ausgeht, dass sich das Engagement in alternativen Anlagen in der ersten Jahreshälfte 2018 erhöhen wird. Gleichzeitig wurde ersichtlich, dass dieses höhere Interesse durchaus an Bedingungen geknüpft ist.

97 % der Anleger gaben an, dass die Gebühren bei der Auswahl eines Fonds eine Rolle spielen, wobei fast vier von fünf Befragten niedrigere Gebühren anstreben. Fast die Hälfte (45 %) wünscht sich von Hedgefonds eine höhere Transparenz, und die Mehrheit hiervon (83 %) möchte mehr Informationen zu den zugrunde liegenden Vermögenswerten eines Fonds erhalten.

Offenbar schenken die Fondsmanager diesen Forderungen Gehör. The Race for Assets macht deutlich, dass die Mehrheit der Manager beabsichtigt, in den nächsten zwölf Monaten ihre Transparenz zu erhöhen und ihre Gebühren zu senken. Es hat sich auch gezeigt, dass insbesondere bei Hedgefonds eine höhere Performance-Komponente und niedrigere Verwaltungsgebühren in den Vordergrund rücken. Auf diese Weise dürften sich die Interessen der Fondsmanager und ihrer Anleger einander stärker annähern.

Es reicht jedoch nicht aus, lediglich die Verwaltungsgebühren zu senken. Es besteht kein Zweifel daran, dass neue Geschäftsmodelle und Lösungen erforderlich sind, wenn die Fondsmanager sowohl eine höhere Transparenz als auch niedrigere Kosten erreichen möchten.



Anleger möchten ihre Allokationen in Hedgefonds verstärkt auf Managed Accounts verlagern

Aufstieg der Managed Accounts

Ein Teil der Lösung besteht für größere Anleger (mit einem verwalteten und einsetzbaren Vermögen von rund 200 Mio. USD) in den Managed Accounts von Hedgefonds. Managed Accounts sind eine kleine, aber schnell wachsende Alternative und machen heute 17 % der Allokationen von Hedgefonds aus. Laut unserer Umfrage dürfte dieser Anteil im kommenden Jahr jedoch auf 22 % ansteigen.

Somit erhalten Anleger nicht nur eine bessere Kontrolle über ihr Hedgefonds-Engagement, sondern es ist dadurch auch eine Senkung der Verwaltungskosten möglich. Zudem können alle Aspekte ihrer Anlagen präzise in der Berichterstattung erfasst werden.

Auch wenn sich dieser Trend zunehmend durchsetzt, wird diese Struktur derzeit nicht von allen Hedgefonds-Managern angeboten. Da die Nachfrage der Anleger nach Managed Accounts stetig wächst, dürften immer mehr Manager ihr Angebot erweitern.

„Es besteht ein Bedarf nach Transparenz. Schließlich führen die Anleger in ihren Bilanzen Fondsgeschäfte, und sie möchten nachvollziehen, wie sich diese zusammensetzen."

Claus Fintzen, CIO und Head of Infrastructure Debt bei Allianz

Echtzeit-Berichterstattung

In Anbetracht der Tatsache, dass Anleger niedrigere Verwaltungsgebühren und eine höhere Transparenz anstreben, müssen Fondsmanager jeglicher Größe ihre Berichtsverfahren genau unter die Lupe nehmen.

Die Risiken sind ein zentrales Anliegen: Anleger fordern mehr Informationen darüber, wie hoch der Anteil an Vermögenswerten in einem Portfolio ist, der vom Fondsmanager bewertet wurde—und wie viel von einer unabhängigen Drittpartei. Zudem wünschen sich die Anleger Informationen über die einzelnen Positionen.

Vorreiter im Bereich des alternativen Fondsmanagements bieten Anlegern eine Erfahrung, die jener beim Privatkundengeschäft der Banken ähnelt. Mithilfe von Online-Portalen oder Apps können Anleger Echtzeit-Daten abrufen—und das in einem Format, in dem ihnen zur gleichen Zeit wichtige Kennzahlen und weitere Informationen angezeigt werden. Auf diese Weise können sie nachvollziehen, wo und wie sich der Wert des Portfolios verändert hat und ob das eingezahlte Kapital erhalten und investiert wurde. Darüber hinaus können die Anleger die Performance-Attribution nachverfolgen.

Im Großen und Ganzen ermöglichen Managed Accounts eine zeitgemäßere und benutzerfreundlichere Berichterstattung. Damit werden traditionellere Kommunikationsformen ersetzt, wie etwa die Berichterstattung per E-Mail. Ebenso entfällt bei Berichten auf der Portfolio- und Anlegerseite die manuelle Bearbeitung von Daten, die zeitintensiv und fehleranfällig ist.

Die Aussicht, mehr Informationen in einem solchen Format anzubieten, kann für Manager durchaus beängstigend sein und im Widerspruch zur Unternehmenskultur stehen, wenn diese, in der Regel eine strenge Kontrolle über die Form und den Inhalt von Mitteilungen auszuüben. Wenn Online-Portale gut verwaltet werden, können diese jedoch so angepasst werden, dass die Anleger die benötigten Informationen erhalten und sensible Geschäftsinformationen gleichzeitig geschützt werden.

Neue Tools für ein neues Zeitalter

Der Schlüssel zu einer höheren Transparenz besteht darin, ausreichende Informationen in einem Format bereitzustellen, das für die Anleger nutzbar ist—und gleichzeitig eine Datenflut zu vermeiden. Anleger mit Managed Accounts, die Informationen über all ihre Basispositionen abrufen können, müssen möglicherweise zunächst sicherstellen, dass sie über die richtigen Technologien und Ressourcen verfügen, um riesige Datenmengen in Echtzeit zu analysieren und zu interpretieren.

Jedoch nicht alle Anleger benötigen ein derartig hohes Maß an Detailtiefe—oder sind bereit, sich damit herumzuschlagen. Darüber hinaus ist es nicht immer unbedingt hilfreich oder gar wünschenswert, dass Manager ihre Kunden täglich über die Risiken informieren. Es gibt neue Tools, mit denen monatliche Berichte über die Performance und Attribution erstellt werden können. Zudem können wahlweise ausführlichere Informationen über einzelne Positionen abgerufen werden, soweit der Manager hierfür seine Genehmigung erteilt hat—und nur dann, wenn die Anleger diese Informationen benötigen.

„Wir müssen über alle potenziellen Risiken von Anlagen informiert sein. Andernfalls können wir nur schwer Anlageentscheidungen treffen."

CIO eines europäischen Pensionsfonds

Technische Lösungen nutzen

Da Managed Accounts im Hedgefonds-Segment immer häufiger anzutreffen sind, rückt die Treasury-Optimierung in den Mittelpunkt. Automatisierung stellt in diesem Bereich einen wichtigen Trend dar. So gibt es inzwischen Tools, mit denen Gelder am Ende eiens Handelstages an jenen Overnight-Standort transferiert werden können, der die höchste Sicherheit und Rendite bietet.

Programme können so gestaltet werden, dass sie bestimmten Regeln folgen und eine zeilenweise Treasury-Optimierung ermöglichen. Auf diese Weise wird die Möglichkeit menschlichen Versagens ausgeräumt und die Anzahl der benötigten manuellen Umbuchungen reduziert.

Durch Investitionen in die technologische Infrastruktur werden die Betriebskosten letztendlich gesenkt und Fondsmanager in die Lage versetzt, ihren Anlegern zeitnahe, ausführliche und präzise Berichte zur Verfügung zu stellen. Manager müssen in neue Funktionalitäten investieren (wie Online-Zeichnungen und—Rücknahmen), mit denen Effizienzsteigerungen, Kostensenkungen und eine höhere Präzision ermöglicht und die Anleger bei ihrem Wechsel auf neue Systeme unterstützt werden.

Aufstieg der Co-Investments

Da die Anleger mehr Kontrolle über ihre Engagements, geringere Gebühren und eine höhere Transparenz anstreben, wächst der Bedarf nach Co-Investments und Joint Ventures. Aus unserer Umfrage geht hervor, dass über ein Drittel (36 %) der Anleger ihre Aktivitäten in den nächsten zwei Jahren verstärken möchten. Dagegen nutzen derzeit nur 19 % der Anleger Möglichkeiten für Co-Investments.

Co-Investments zeichnen sich nicht nur durch ihre Transparenz aus. Sie gehen normalerweise auch mit niedrigeren Verwaltungsgebühren und einem niedrigeren Carried Interest einher als Anlagen, die ausschließlich über Fonds erfolgen. In einigen Fällen können Anleger diese Investitionsmöglichkeiten nutzen, ohne Verwaltungsgebühren zu entrichten. Dies ermöglicht potenziell höhere Gesamtrenditen. Gleichzeitig kann damit das Risiko gesenkt werden, dass der Kapitalpool eines Fonds Rücknahmen oder höheren Zeichnungen ausgesetzt ist. Zudem können die Anleger mit Co-Investments mehr Kontrolle und Einfluss ausüben als mit einem Fondsvehikel.

Die Vorteile für Manager liegen auf der Hand. Wenn Manager Co-Investment-Rechte einräumen, können sie Anleger für sich gewinnen und sich von ihren Wettbewerbern abheben. Darüber hinaus kann der Fonds dadurch höhere Investitionen in Situationen tätigen, in denen der Manager einen speziellen Vorteil innehat—wodurch das Renditepotenzial steigt.

Zudem profitieren beide Parteien von Nebeneffekten. Wenn Fondsmanager und Anleger gemeinsam an Anlagemöglichkeiten arbeiten, kann die Beziehung zwischen den beiden Parteien durch ein besseres Verständnis, ein höheres Vertrauen und eine engere Abstimmung vertieft werden.

Doch auch Co-Investments verändern die Beziehung zwischen Anleger und Manager. Anleger, die Co-Investments nutzen, wünschen sich tiefere Einblicke in die Aktivitäten auf Investmentebene und möchten die Allokationen sowie die Vorgehensweise bei Gebühren nachvollziehen können, um sicherzustellen, dass sich die Interessen decken. Um diese Einblicke zu ermöglichen, müssten auch die Anleger mit den notwendigen Mitteln ausgestattet werden.

Unsere Umfrage zeigt jedoch, dass zwischen dem Co-Investment-Angebot der Manager (71 % bieten derzeit Co-Investments an) und der Nutzung dieses Angebots durch die Anleger (gering, aber mit steigender Tendenz) eine Lücke klafft. Dies ist teilweise auf das Tempo zurückzuführen, in dem Anleger reagieren müssen, wenn sich Möglichkeiten für Co-Investments eröffnen.

71% der Manager bieten Co-Investments an

Je nach Art der alternativen Anlage müssen Anleger innerhalb weniger Wochen oder Tage eine Anlageentscheidung treffen. Viele Anleger sehen sich oftmals nicht in der Lage, derart schnelle Entscheidungen herbeizuführen. Wir halten es jedoch für wahrscheinlich, dass die Anleger zukünftig mehr Reserven zur Seite legen werden, um opportunistische Anlagen in Co-Investments zu tätigen. Damit erschließen sie sich eine weitere Möglichkeit, um ihre Renditen mit Direktinvestitionen in private Geldanlagen anzukurbeln.

Anlegern Anerkennung zollen und die Früchte ernten

Unsere Umfrage zeigt, dass die große Mehrheit der Fondsmanager nach neuen operativen Lösungen Ausschau hält: 98 % gaben an, dass bei Anlegern der Bedarf nach diesen Lösungen vorhanden ist.

Dies könnte einen grundlegenden Wandel einläuten. Die erfolgreichsten Manager werden jene sein, die Ressourcen für wertvollere, strategische Tätigkeiten freisetzen und Anlegern die erforderlichen Informationen in einem sinnvollen Format bereitstellen.

98% der Fondsmanager äußern, dass bei Anlegern der Bedarf nach neuen operativen Lösungen besteht

Weise Worte

Drei Schritte auf dem Weg zum Erfolg

1 **Erkennen, dass zukünftige Entwicklungen jetzt stattfinden.** Auch wenn Blockchain (digitale Datenbanken, die Transaktionen ohne Vermittler ermöglichen sollen) eine noch neue Technologie darstellt, wird sie bereits von zahlreichen Fonds genutzt. Vermögensverwalter werden diese Technologie vermehrt verwenden, um ihre Verwaltungsprozesse und Compliance zu verbessern. Durch den Einsatz dieser Technologie können erhebliche Kosteneinsparungen erzielt werden. Blockchain ermöglicht, einen besseren Datenschutz und eine höhere Transparenz – also jene Faktoren, die für die Anleger am wichtigsten sind.

2 **Wappnen für eine stärker standardisierte und automatisierte Berichterstattung.** Diese Art der Berichterstattung wird zur Norm werden. Anleger werden bei alternativen Fondsmanagern insbesondere jene Informationen verstärkt anfordern, die in ihre Gesamtportfolios integriert werden können. Auf diese Weise werden bessere Einblicke in ihr Engagement ermöglicht und Risiken gesteuert. Zudem verschaffen sich die Anleger dadurch eine ganzheitliche Sichtweise auf die Wertentwicklung aller Anlageklassen.

3 **Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Transparenz und dem Schutz sensibler Daten erzielen.** Das zentrale Anliegen der Anleger besteht darin, Informationen über das zugrunde liegende Portfolio sowie über den Anteil an Vermögenswerten zu erhalten, der vom Fonds und von Drittparteien bewertet wird. Grundsätzlich liegt die Entscheidung,welche und wie viele Informationen gegenüber den Anlegern offengelegt werden können bei dem jeweiligen Fondsmanager. Generell ist es aber umso wichtiger, im Falle einer sinkenden Performance einer Anlageklasse Informationen an die Anleger proaktiv offen zu legen/weiter zu geben.

Die jüngsten Beiträge zu dieser Berichtsreihe finden Sie auf bnymellon.com/raceforassets.

Kontaktieren Sie uns, um weitere Informationen zu erhalten:

Alan Flanagan
Global Head of Private Equityand Real Estate Fund Services
Alternative Investment Services, BNY Mellon
alan.flanagan@bnymellon.com

Peter Salvage
Global Head of Hedge Fund Services
Alternative Investment Services, BNY Mellon
peter.salvage@bnymellon.com

1: https://www.preqin.com/docs/reports/Preqin-Investor-Outlook-Alternative-Assets-H1-2017.pdf

2: https://www.bnymellon.com/us/en/our-thinking/alternative-investments-surge-ahead.jsp

FT Remark
Research from the Financial Times Group

FT Remark erstellt maßgeschneiderte Research-Berichte und holt dafür die Meinungen und Einschätzungen wichtiger Zielgruppen ein. Diese bilden anschließend die Grundlage für Thought-Leadership-Kampagnen auf mehreren Plattformen. Das Research von FT Remark wird von Acuris Studios, einem Teil der Acuris-Gruppe, durchgeführt, und den Lesern der *Financial Times* über FT.com und FT Live Events zugänglich gemacht.

BNY MELLON

BNY Mellon ist eine global tätige Investmentgesellschaft, die ihre Kunden bei der Verwaltung und Anlage ihrer Vermögenswerte über deren gesamten Lebenszyklus hinweg unterstützt. Als Anbieter von Finanzdienstleistungen für institutionelle Anleger, Unternehmen und Privatkunden bietet BNY Mellon in 35 Ländern und mehr als 100 Märkten fundierte Lösungen in den Bereichen Vermögensverwaltung und Anlagedienstleistungen. Per 31. Dezember 2017 verfügte das Unternehmen über ein verwahrtes und/oder betreutes Vermögen von 33,3 Bio. USD und ein verwaltetes Vermögen von 1,9 Bio. USD. BNY Mellon kann als einziger Ansprechpartner für Kunden agieren, die Anlagen emittieren, handeln, halten, verwalten, bedienen, übertragen oder umstrukturieren wollen. BNY Mellon ist die Unternehmensmarke von The Bank of New York Mellon Corporation (NYSE: BK). Weitere Informationen finden Sie unter www.bnymellon.com. Folgen Sie uns auf Twitter @ BNYMellon oder besuchen Sie unseren Newsroom unter www.bnymellon.com/newsroom , um die neuesten Unternehmensmeldungen zu erhalten.

bnymellon.com

BNY Mellon ist die Unternehmensmarke von The Bank of New York Mellon Corporation. Die in diesem Dokument beschriebenen Produkte und Dienstleistungen werden von The Bank of New York Mellon Corporation und deren Tochtergesellschaften erbracht. Die Inhalte dienen lediglich Informationszwecken und stellen keine maßgebliche Finanz-, Rechts—oder regulatorische Beratung oder anderweitige professionelle Beratung dar. Weitere Angaben finden Sie unter https://www.bnymellon.com/us/en/disclaimers/business-disclaimers.jsp

©2018 The Bank of New York Mellon Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

AS_0718_2451_NWL_GERMAN